



Guatemala Stadt, Ende August 2015

Notizen eines deutschen Anwalts in Guatemala

In den letzten 30 Tagen ist so viel passiert, dass ich gar nicht erst versuchen werde, alle Ereignisse zusammenzufassen; ich gehe von den Geschehnissen gestern, 1.9.2015, aus und erkläre das Nötigste im Zusammenhang.

10 Uhr: Aktuell ist der Kongress umstellt; die UASP (Unidad de Acción Sindical Popular) tut das angeblich, um für die Wahlen am 6.9. einzutreten, aber niemand zweifelt daran, dass es um die Unterstützung von Otto Pérez Molina (OPM) und der Allianz Lider/PP¹ geht, die verhindern will, dass der Kongress zusammentritt, um das zweite, von CICIG und MP beantragte, Immunitätsaufhebungsverfahren zu beraten. Leider hat sich diese Organisation schon lange auf die Seite der jeweiligen Regierung geschlagen, genau wie CONIC und die FNL². Millionen aus dem Staatshaushalt haben das ermöglicht.

Auf der anderen Seite haben CNOC, CUC und CODECA³ ihre Stimme an der Seite der schon 20 Wochen dauernden Demonstrationen gegen die Korruption und ihre kriminellen Strukturen erhoben. In diesem Moment blockieren sie 15 Verkehrsknotenpunkte im Land und demonstrieren auch in der Stadt, was befürchten lässt, dass Teil des Plans der UASP sein könnte, Gewalt zu provozieren, um den Abge-

ordneten die Ausrede zu geben, nicht zur Sitzung zu kommen. Otto Pérez hatte erst am 23.7. aufgerufen für ihn zu demonstrieren und damit angesichts des sich immer mehr generalisierenden Widerstands auf Gewalt und Polarisierung gesetzt.

Wie im Juli beschrieben, gingen die Demonstrationen damals etwas zurück. Am 13.8. hatte dann die zwei Parteien-Allianz Lider/Patriota im Kongress das erste Immunitätsaufhebungsverfahren scheitern lassen und die geforderten Reformen gestoppt, letzteres in Konkordanz mit der Mehrheit des Verfassungsgerichts. Die Empörung war riesig; die Demonstrationen, die nun schon vier Monate andauerten, nahmen wieder zu; ebenfalls die Forderungen nach Verschiebung der Wahlen; aber die Justiz als Motor der Reformen schien überfordert zu sein mit den Boykott der politischen „Eliten“.

Und dann die Bombe am 21.8.: CICIG und MP verhaften die ex-Vizepräsidentin Roxana Baldetti und beantragen ein neues Verfahren zur Aufhebung der Immunität von OPM mit dem Vorwurf, beide seien Köpfe einer kriminellen Vereinigung. Die mitgeschnittenen Telefongespräche überzeugen ein ganzes Volk und am Donnerstag, dem 27.8., kommt es zu der bisher grössten Demonstration. Ca. 200 000 in der Hauptstadt, auf dem Land noch tausende mehr. Es wird zwar immer noch der Rücktritt gefordert, aber die meisten Plakate sind schon einen Schritt weiter: „Ich habe keinen Präsidenten mehr.“ Viele Geschäfte, Ketten

¹ Oppositions – und Regierungsparteien

² Bauernorganisation (CONIC) und Gewerkschaftsunion (FNL)

³ Soziale und Bauern-Bewegungen aus dem Landesinneren



und Betriebe schliessen und demonstrieren; die katholische Kirche fordert den Rücktritt, evangelische Gläubige beten öffentlich und massiv gegen die Korruption; PDH, PGN⁴, der Rechnungshof und der Unternehmerverband CACIF fordern den Rücktritt. OPM ist isoliert; ihm bleibt nur, Chaos zu provozieren, um Ausreise und Asyl zu verhandeln.

Am 28.9. wählt der Kongress die 5 Mitglieder der Kommission zum Aufhebungsverfahren, aber ohne ihnen eine Frist zu setzen. Aber sie unterschätzen die Abgeordnete Nineth Montenegro, die am Freitag noch eine Sitzung erzwingt und mit Koffer und der Drohung kommt, den Kongress bis zur Entscheidung nicht zu verlassen. Auch ich habe diese Nacht dort geschlafen, um sie zu unterstützen, übrigens unter einem Bild von Ríos Montt.

Unter diesem Druck kam es dann zur Sitzung und MP und CICIG wurden für den Samstag geladen. Dort fassten sie ihre Ermittlungen in einem beeindruckenden Bericht zusammen, der keinerlei Zweifel lässt, dass die obersten Köpfe des Staates Teil einer Verbrecherbande sind. Die Kommission empfiehlt daraufhin dem Kongress, OPM die Immunität abzuerkennen; aber kaum jemand vertraut wirklich, dass die dazu nötige 2/3 Mehrheit heute zu Stande kommt.

12 Uhr: Der Kongress ist nach wie vor blockiert, die Abgeordneten kommen nicht rein. Der Sitzungssaal ist geschlossen, das Licht ausgeschaltet. Drei Abgeordnete des

Encuentro por Guatemala schaffen es dennoch, werden aber bedroht. Von innen rufen sie auf, einen menschlichen Wall zu bilden, um den Zugang zum Kongress zu garantieren und den Abgeordneten eine Ausrede zu nehmen. Ich gehe sofort los.

12:30: Der menschliche Wall steht und die ersten Abgeordneten guten Willens kommen. Die Parole: 105 Stimmen!

13:00: Es kommen immer noch Abgeordnete. Die Blockierer am anderen Eingang ziehen sich zurück; die Idee des Walls funktioniert.

13:30: Jetzt kommen die ersten Abgeordneten von LIDER und PP, der Kongresspräsident eingeschlossen. Auch sie werden „geschützt“ und in Richtung Kongress geschoben.

13:55: Das Publikum darf nicht in den Kongress... nur der CACIF; ich nutze einen günstigen Moment und komme doch rein.

15:15 Die Sitzung wird eröffnet.

16:19: Es sind jetzt 132 Abgeordnete im Saal.

16:27: Alle stimmen gegen die Immunität, viele zögernd. Draussen beginnt das Fest.

19:00: Richter ordnet Ausreiseverbot für OPM an.

2.9., 20:00: Haftbefehl gegen OPM!! Gegen 24 Uhr endlich der Rücktritt. Geschichte ist geschrieben.

Miguel Mörth⁵

⁴ Die PGN vertritt und berät den Staat als Anwalt; die PDH ist die Institution des Menschenrechts-Ombudsmann

⁵ PS: Leider reicht der Platz nicht, um die Geschehnisse im Prozess wegen Völkermord zu kommentieren, ich hole das nach. Die Neu-aufnahme ist auf den 11.1.16 anberaunt.